



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

☎ (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Berlin, den 28. Juni 2000

Konsens - Dialog - Enquête Energiepolitik für die Zukunft

Zum Arbeitsprogramm der Energie-Enquête-Kommission erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion, Dr. Axel Berg MdB:

Schritt für Schritt macht die Bundesregierung wieder gestaltende Energiepolitik. Nach 16 Jahren des Aussitzens durch die Regierung Kohl geht es wieder voran: Der Energiekonsens ist erzielt, der Energiedialog wurde durchgeführt, die Enquete-Kommission „Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung“ hat ihr Arbeitsprogramm verabschiedet. In den kommenden zwei Jahren werden wir uns mit der Energiezukunft Deutschlands, Europas und der Welt beschäftigen und dabei weit über den Tag hinaus denken. In der Energie-Enquête-Kommission werden wir die Energiepolitik des 21. Jahrhunderts vorzeichnen und die Grundlagen für eine nachhaltige Energieversorgung erarbeiten.

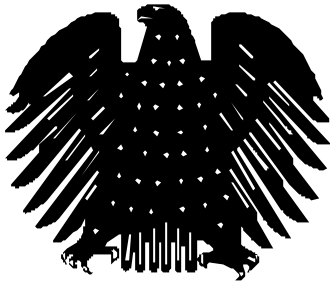
Nur mit einem soliden Programm können wir den Haufen energiepolitischer Zukunftsfragen abarbeiten, den Rexrodt und Kohl uns hinterlassen haben. Für die Arbeitsplanung haben wir uns deshalb drei Monate Zeit genommen. Der Entwurf für das Arbeitsprogramm stammt von Rot-Grün. Unter meiner Leitung haben wir den Vorschlag in einer Unterarbeitsgruppe mit den anderen Fraktionen abgestimmt und überarbeitet. Dabei wurden Wünsche der anderen Fraktionen berücksichtigt. Das Ergebnis liegt jetzt vor.

Koalition und Opposition hatten zunächst die jeweils andere Seite verdächtigt, die Enquete-Kommission als Podium für tagespolitische Spielchen zu nutzen. Nachdem die Phase der gegenseitigen Verdächtigungen hoffentlich überwunden ist, zeigt sich trotz einiger grundsätzlicher Differenzen ein hohes Maß an Übereinstimmung für die zu bearbeitenden Themen.

Die Enquête-Kommission hat sich auf 5 Arbeitsschwerpunkte geeinigt:

1. Bis zur CSD-Konferenz (Commission on Sustainable Development) im März 2001 wollen wir uns mit den globalen Aspekten und den Folgen der Liberalisierung für die Energieversorgung im europäischen und nationalen Kontext beschäftigen und kurzfristige Handlungsempfehlungen für den Zwischenbericht zusammenstellen.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, ☎ (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

✉ (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

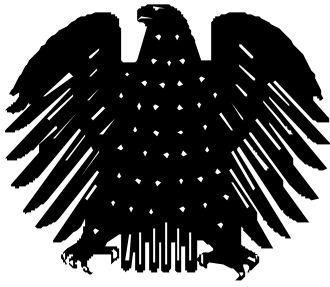
2. Danach wollen wir die technischen und nichttechnischen Optionen der Energieerzeugung und -nutzung mittel- und langfristig untersuchen. Die Bewertung der verschiedenen Optionen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit wird ein Schwerpunkt dieses Arbeitskapitels sein.
3. In einem dritten Schritt werden wir uns mit den Instrumenten und Handlungsmöglichkeiten im nationalen und internationalen Rahmen auseinandersetzen. Dieser Aspekt ist deswegen von besonderer Bedeutung, weil die Wahl der richtigen Instrumente entscheidend ist für den praktischen Erfolg.
4. Im vierten Schwerpunkt wollen wir Szenarien für die Energieversorgung der Zukunft entwickeln. Für Rot-Grün ist hierbei besonders wichtig, dass die Kommission sich mit zwei Szenarien befassen wird, die die Energieversorgung im Jahr 2050 überwiegend oder sogar ausschließlich aus erneuerbaren Energien sicherstellt.
5. Rechtzeitig vor dem Ende der Legislaturperiode wollen wir konkrete und umsetzungsfreundliche Handlungsempfehlungen für den Bundestag geben.

Das Arbeitsprogramm ist flexibel und kann jederzeit erweitert oder notfalls auch gekürzt werden. Das Arbeitsprogramm ist wissenschaftlich neutral formuliert und kein politisches Papier. Union und FDP wollten das Programm möglichst wenig konkret ausgestalten, um die Kommission nicht auf zwingend erforderliche Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele festzulegen. Dennoch ist es uns gelungen für die Szenarien ein Emissions-Reduktionsziel von 80% festzulegen. In der Kommission werden wir das Arbeitsprogramm in den kommenden Monaten konkretisieren, mit Expertenwissen füllen und umsetzen.

Da eine Enquête-Kommission nicht der Tagespolitik verpflichtet ist, kann sie - mit Zeit und wissenschaftlichem Sachverstand ausgerüstet - die Optionen für eine nachhaltige Energieversorgung der Zukunft sorgfältig untersuchen. So wird u.a. zum ersten Mal in einer Kommission mit Hilfe von Wissenschaftlern untersucht, wie Deutschland und Europa in etwa 50 Jahren ausschließlich oder überwiegend mit erneuerbaren Energien versorgt werden können.

Die Aussagen der Kommission werden umso größeres Gewicht in der Öffentlichkeit haben, je geschlossener sie getroffen werden. Für die beteiligten Wissenschaftler und Politiker wird die Arbeit in der Kommission ein Erlebnis lebenslangen Lernens: Wir wollen die Schlachten der Vergangenheit nicht noch einmal schlagen, sondern neue Wege in die Zukunft eröffnen.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, ✉ (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

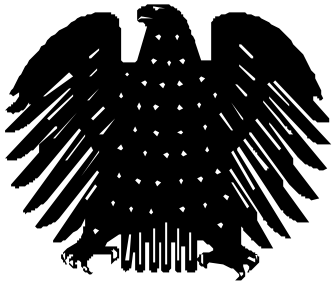
📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Für die SPD wird die Ausgestaltung der folgenden Punkte eine zentrale Rolle spielen:

- Wir müssen politische Initiativen und Instrumente entwickeln, die sicherstellen, dass die Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele - auch für 2030/2050 – erreichbar sind. Die Enquete-Kommission „Schutz der Erdatmosphäre“ hat die wichtigsten Notwendigkeiten und Ziele benannt. Die Aufnahmefähigkeit der Ökosphäre ist genauso begrenzt wie die Vorräte an fossilen und atomaren Energien. Der Problemdruck wächst trotz vieler Konferenzen.
- Die weltweite Verknappung von Gas, Öl und Uran tritt in diesem Zeithorizont ein. Konflikte um die Energieressourcen sind absehbar. Unsere Antwort ist keine NATO-Eingreiftruppe für zukünftige Energiekriege, sondern eine langfristig angelegte Innovationsoffensive im technischen und nichttechnischen Bereich. Öl hat Amerika, Kohle Deutschland groß gemacht – agiert Europa in den nächsten Jahren intelligent, hat es die Chance, seine Energieversorgung eigenständig und wirklich nachhaltig zu organisieren. Wir zählen auf die drei großen E: Einsparung, Effizienz und auf erneuerbare Energien.
- Die Marktwirtschaft setzt die erforderlichen Kräfte in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung von selbst frei, sobald Wettbewerbsverzerrungen wie direkte und indirekte Subventionen und Privilegien abgebaut worden sind. Externe Kosten vom Umweltverbrauch bis zu militärischen Kosten zur Ressourcensicherung müssen in die Energiepreise integriert werden. Wir wollen die Liberalisierung und hierfür ist es Aufgabe des Staates, faire Wettbewerbsbedingungen zu gewährleisten.
- Ein weiteres zentrales Element unserer Strategie ist die stärkere Ausrichtung der nationalen und EU-weiten Forschung auf die Ziele der Nachhaltigkeit. Der große Reichtum Deutschlands und Europas besteht vor allem in seinem großen Forschungspotential. Hier muss die Energie-Enquête-Kommission Marksteine setzen, die sich im Forschungshaushalt wiederfinden.
- Die Chancen, die sich für den Industriestandort Deutschland durch eine Innovations- und Exportoffensive im Bereich ökologischer Techniken bieten, sind gewaltig. Wir sind der Überzeugung, dass sich dadurch Ökonomie und Ökologie miteinander in Einklang bringen lassen. Diese Bereiche sind schon heute Wachstumsindustrien und Jobmaschinen- und wir stehen damit erst am Anfang.

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk.bundestag.de



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 94 242

📠 (030) 227 – 96 860

✉ axel.berg@bundestag.de

Ich lade alle Interessierten ein, die Arbeit der Enquete- Kommission mit Anregungen und Kritik zu begleiten. Ich werde insbesondere auf die Umweltverbände zugehen, um den nach dem Energiedialog gerissenen Gesprächsfaden neu aufzunehmen. Mir liegt ebenso am Herzen, durch eine gute Öffentlichkeitsarbeit den gesellschaftlichen Dialog zu diesem sehr wichtigen Thema zukunftsorientiert und konstruktiv weiter zu entwickeln.

PRESSEMITTEILUNG

Wahlkreisanschrift: Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,
✉ axel.berg@wk. bundestag. de